Liebe Freunde,

zum Jahreswechsel 2013/2014 haben wir das 40-jährige Jubiläum der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen gefeiert. Die Veranstaltungen in Düsseldorf und Hagen waren ein großer Erfolg, wir konnten viele Menschen, Mitglieder und Nichtmitglieder, erreichen. Die Veranstaltungen hatten ein hohes kulturelles Niveau, und mit vielen Emotionen haben wir uns gefeiert.

Aber nicht nur die DFG NRW, sondern auch wir sind 40 Jahre älter geworden, die Welt hat sich verändert, und der Zugang, den wir damals zu Finnland hatten, ist nicht mehr der, den die Menschen heute haben: Europa ist zusammengerückt, Finnland ist nicht mehr dieses entfernte, exotische Land im Norden, und ob wir im Hansa Center von Turku, bei Prisma in Lahti oder bei Kaufland in Soest einkaufen, es macht keinen Unterschied mehr, ebenso können wir unseren Cappuccino genauso im Kappeli in Helsinki trinken oder bei Cup&Cino in Herten, Hagen oder Iserlohn.

Dennoch gibt es das Besondere an Finnland, das uns immer wieder dorthin zieht, und dieses Besondere gilt es zu erfahren, zu zeigen und zu würdigen. Vor allem Jüngere leben nicht in einer finnischen Nostalgie, wie wir es häufig tun, sondern sie entdecken das heutige Finnland, sie tun es häufig über die Sprache. Dass es entdeckenswert ist, versteht sich von selbst, und wir haben die Aufgabe, vor allem jungen Leuten den Zugang zum heutigen Finnland zu öffnen. Daran gilt es zu arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen und Terveisin *Werner Partner*

(Foto Albrecht Winkler: Werner Partner, links, bei der Landesarbeitstagung in Ahlen.)

Inhalt dieser LN

40 Jahre DFG-NRW e. V.

Grußworte 40 Jahre DFG-NRW e. V., Premierengeflüster, Was macht ein Honorarkonsul

Kerava, Spielhaus, Trio Festivo, Lost in Translation

Aus den Bezirksgruppen und dem Landesverein, Redaktionsinfo

Deutsche Dölkky Bundesliga, Reise des Arbeitskreises Schwerte/Leppävirta

40 Jahre DFG-NRW e. V.

Großartige Feier - Super Stimmung - Tolle Musiker - Wunderbarer Humor Herrlicher Kabarettist - Ein Highlight jagte das andere!

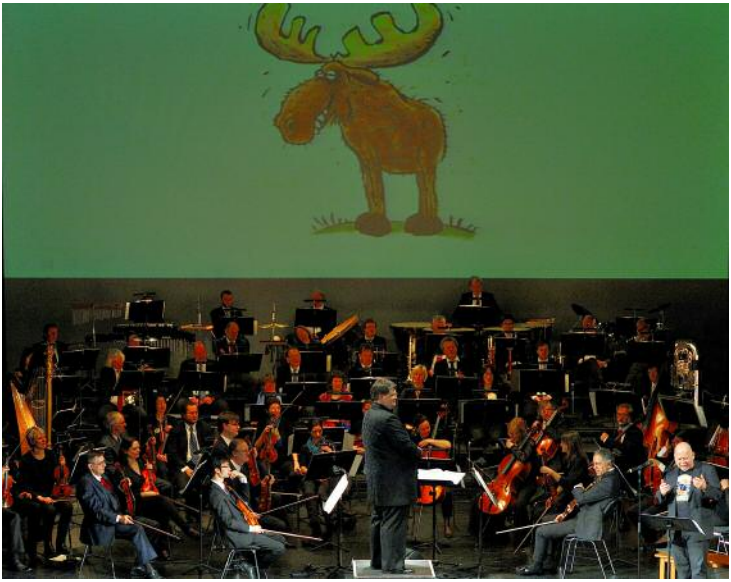
Die Jubiläumsmatinee der DFG-NRW am 02.02.2014 im Theater Hagen mit den Hagener Philharmonikern unter GMD Florian Ludwig und dem Komödianten Bernd Gieseking auf der Suche nach dem Finnen an sich unter dem Motto „Finne dich selbst“ begeisterte alle, die da waren!

Schon die launige Begrüßung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW und aller Gäste – „Hyvää huomenta“ und „Tervetuloa“ – „Guten Morgen“ und „Willkommen“ durch den Intendanten des Stadttheaters Hagen, Herrn Norbert Hilchenbach, (Foto) brachte die ca. 700 Besucherinnen und Besucher in die rechte finnisch-heitere, locker-humorige Stimmung, teilte der finnlandunerfahrene Intendant doch mit, dass er die kostbarsten Wochen des Jahres lieber im warmen, sonnigen Süden verbringe als in Finnland mit seinem bekannten Dauerregen und Sommertemperaturen nahe der Frostgrenze. Auch sei ein Besuch dieses nördlichen Landes der vielen Mücken wegen für ihn natürlich kein wirklich lohnendes Urlaubsziel.

Das aber wollten die anwesenden Finnlandfreunde natürlich nicht gelten lassen! Ein lautes und deutlich vernehmbares „Buuuuuuuuuuuh“, das als richtigstellende Antwort postwendend von allen Rängen ertönte, zeigte dem Intendanten sofort, dass er sich wohl auf dem Irrweg befand! Flugs versprach er, noch ein wenig vage, wenn er erst einmal Rentner sei, Finnland doch einmal besuchen zu wollen. Bravo - ein guter Vorsatz! Als er dann der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. auch noch zu ihrem 40jährigen Bestehen gratulierte, war der Boden bereitet für ein zweistündiges Programm, das Finnland in allen möglichen Facetten musikalisch, verbal humoristisch und ernsthaft beleuchtete.

Wann ertönte jemals zur Eröffnung einer Veranstaltung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. die Nationalhymne Finnlands, musiziert von einem philharmonischen Orchester in voller Besetzung vor stehendem Publikum? - So geschehen in Hagen!

Wann sangen jemals 175 DFG-Mitglieder und 599 weitere Theaterbesucher begeistert Karaoke - Text an die Bühnenrückwand projiziert - zur Livemusik des großen philharmonischen Orchesters der Stadt Hagen den Jägerchor aus Webers Freischütz auf Finnisch? - So geschehen in Hagen! (Nachfolgendes Foto: Hagener Philharmoniker mit GMD Florian Ludwig)



So schön war das, was da im Halbdunkel des Theaters abging, dass man glaubte, nun sei der Höhepunkt erreicht. - Weit gefehlt! Dem literarischen Können des Komödianten Bernd Gieseking gelang es immer wieder leichtfüßig und problemlos sprachlich mitzuhalten und die Bälle aufzufangen, die die Musiker ihm etwa mit Jean Sibelius Karelia-Suite zuspielten, ja, Dirigenten und Orchester zu neuem Tempo und bestechender Furiosität anzuspornen. Der Vortrag seiner Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Land hoch oben im Norden Europas, Heimat der Finninnen und Finnen, und Einblicke in die elterlichen Bewertungen der

finnischen Eigenarten sowie seiner Reaktionen auf Finnland, eingebettet in seine ostwestfälischen Rahmenbedingungen, entlockten dem Publikum und den Musikern nicht nur Schmunzeln, sondern oft langes und intensives lauthals-dröhnendes Lachen.

Mit Nikolai Rimski-Korsakows Hummelflug und anderen onomatopoetischen Klängen ließen die Philharmoniker dann wieder Finnlands „Natur“ hörbar werden und forderten Bernd Gieseking (Foto) damit auf, nun auch

im Lied, begleitet von großem Orchester, in Anlehnung an M. A. Numminen die Konturen Finnlands schärfer und schärfer zu zeichnen. Einmal rund um Finnland, mit und ohne Mücken, ständig jedoch auf Erstaunliches und wunderbar Verwunderndes stoßend, verirrt und verwirrt zugleich und zusammen mit seinem pinkfarbenen Damenfahrrad im Tiefgaragenlabyrinth von Helsinki, nahm Gieseking das Publikum mit in jene finnische Märchenwelt, die der Tango von Unto Mononen besingt, den jeder Finne und jede Finnin kennt:

"Satumaa" - "Märchenland", großartig musiziert vom philharmonischen Orchester der Stadt Hagen.

Manch einer Besucherin entlockte das Programm an dieser Stelle ein Tränchen:

„Aavan meren tuolla puolen jossakin on maa,
Missa onnen kaukorantaan laine liplattaa.
Missä kukat kauneimmat luo aina loistettaan,
Siellä huolet huomisen voi jäädä unholaan.

Oi, jospa kerran sinne satumaahan käydä vois,
niin sieltä koskaan lähtisi en linnun lailla pois.
Vaan siilvetönnä en voi lentää, vanki olen maan.
Vain aatoksin, mi kauas entää, sinne käydä saan."

„Jenseits von dem weiten Meer, da liegt versteckt ein Land, wo die Wellen endlich schlagen an des Glückes Strand.
Wo die schönsten Blumen immer blühen ohne End', zu vergessen sind die Sorgen, Kummer keiner kennt.
0h, wenn ich einmal wandern könnte in das Märchenland, so wollt' ich nimmer, wie die Vögel, weg vom gold'nen Strand.
Doch flügellos in Fesseln bin gefangen auf der Erd', nur in Gedanken komm' ich hin, und wieder frei ich werd'.“

Nach weiteren spaßigen, gesanglichen Einlagen Giesekings, erreichte die Jubiläumsmatinee ihren feierlich-festlichen Schlusspunkt. Auch der flapsige Kabarettist Bernd wurde plötzlich sanft und melancholisch, als er von seiner Freundin, der 79 jährigen Lilja, aus dem winterlichen Ivalo berichtete; ein passender und stimmiger Übergang für den Diri-

genten und sein Orchester mit ihren sechzig Instrumenten nun Jean Sibelius „Finlandia“ tongewaltig und überaus anrührend zu musizieren.

Nach Abklingen der letzten Noten und Senken des Taktstocks brach im Theater ein ungehemmter und nicht enden wollender Beifallssturm los. Glückliche Gesichter, wohin man auch blickte. Was für ein Fest!

Allen Künstlern, den musizierenden, den dirigierenden, den singenden und den lesenden, aber auch den arrangierenden und intendierenden, der Technik und jedem der zum großartigen Gelingen dieser Matinee beitrug, sagt die DFG-NRW e. V. einen ganz, ganz herzlichen Dank für diese wunderbare Liebeserklärung an Finnland, aber auch dafür, dass die DFG-NRW ihr 40 jähriges Bestehen in diesem Rahmen feiern durfte. (Foto: Peter Fichtner dankt dem Ensemble und lädt zum DFG-Empfang ein)

An die einmalig schöne Matinee schloss sich der Empfang der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. an. Im Foyer des Theaters Hagen trafen sich ca. 175 geladene Gäste und Mitglieder der DFG-NRW, alte Freunde und neue Bekannte zu munterem Gespräch über das gerade im Theater Erlebte, aber auch, um sich auszutauschen mit Freunden, die man lange nicht mehr gesehen hatte, über Gott und die Welt und sicherlich auch über Finnland und gemeinsam Erlebtes in der DFG. (Foto: Beim Empfang)

Ein köstlicher Imbiss wurde gereicht, der neue Kräfte schöpfen ließ nach so vielen Anregungen. Es war ein munteres Stimmengewirr, bis schließlich Peter Fichtner, der stellvertretende Vorsitzende der DFG-NRW, um Ruhe für den offiziellen Teil

Des Empfangs bat und noch einmal alle Anwesenden ganz herzlich begrüßte. Er brachte seine große Freude zum Ausdruck darüber, dass so viele DFG Mitglieder der Einladung des Landesvorstands gefolgt waren.

Er begrüßte den Bürgermeister der Stadt Hagen, Herrn Dr. Hans-Dieter Fischer, den Honorarkonsul der Republik Finnland, Herrn Prof. Dr. Jürgen Kluge und die Bundesvorsitzende der Deutsch- Finnischen Gesellschaft e.V., Frau Marjaana Staack (Foto), und gab den Genannten die Gelegenheit zu einem Grußwort. Dankbar nahm das Auditorium und der Vorstand der DFG-NRW die Glückwünsche zum 40-jährigen Jubiläum und die Würdigung der Arbeit der DFG-NRW durch die Gratulanten entgegen und freute sich besonders darüber, dass die Bundesvorsitzende dem DFG-NRW Vorstand ein Mini-Mölkky-Spiel als Geschenk mitgebracht hatte.

Nach diesen Grußworten gehörte den DFG-Mitgliedern, die 40 und mehr Jahre ihrer DFG die Treue gehalten hatten, die Aufmerksamkeit der Festgesellschaft.

Zweiundzwanzig DFG-Mitglieder (Foto), manche schon vor Gründung des Landesverbandes Nord-Rhein-Westfalen Mitglied der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, waren der Einladung des Vorstands gefolgt und erhielten nun als Zeichen des Dankes aus den Händen des Vorsitzenden der DFG-NRW, Herrn Werner Partner, und der stellv. Vorsitzenden der DFG-NRW, Frau Seija Winkler, eine persönliche Urkunde und als Geschenk das Buch, das bei diesem Jubiläum eine mitentscheidende Rolle spielte: "Finne dich selbst" von Bernd Gieseking.

Musikalisch und lyrisch wurde dieser zweite Veranstaltungsteil eingeleitet und immer wieder aufgelockert mit Darbietungen von Kindern der finnischen Sprachschule Dortmund-Iserlohn (Foto), denen an dieser Stelle ganz besonders herzlich für ihren Einsatz gedankt werden soll!

Sie gaben dem gesamten Empfang einen fröhlich lockeren Rahmen, lagen den Rednern im wahrsten Sinne des Wortes zu Füßen, wurden von ihnen auch 'mal, je nach Größe, auf den Arm genommen und zeigten, dass sie künstlerisch dem „Vorprogramm“ im Theater absolut Beachtliches entgegenzusetzen vermochten.

Da erklang zu Beginn des Empfangs der Rag „Strenuous life“ des afroamerikanischen Komponisten Scott Joplin, musiziert von Bettina, Risto, Sofia und Mikko Rajakorpi. Das wunderschöne Gedicht „Revontuli“ von Maaria Leinonen wurde vorgetragen von Sofia Andresen, Julia Goschrup und Sofia Rajakorpi. Lowig Duer brachte den Text des Liedes „Sua lähde kaunis katselen“ von J. L. Runeberg zu Gehör. Und alle Kinder der finnischen Sprachschule Dortmund-Iserlohn sangen im Chor am Ende des Empfangs die heimliche zweite Nationalhymne Finnlands „Sininen ja valkoinen“ – „Blau und Weiß“ von Jukka Kuoppamäki.

Für die Gäste der DFG musizierten Bettina, Risto, Sofia und Mikko Rahakorpi (Foto).

Als die Festgesellschaft nach diesem locker-offiziellen Teil noch fröhlich zusammen blieb, tönte es plötzlich aus einer Saalecke wie ein Paukenschlag hinein in die muntere Gesellschaft: GMD Florian Ludwig hub mit mächtiger Stimme an zu singen und lief dabei musikalisch und sprachlich noch einmal zu unüberbietbarer Form auf.

Zur großen Freude aller Anwesenden, aber mit besonderer Widmung an die Vorsitzende der DFG-Bezirksgruppe Hagen, Frau Dr. Sirkka Stoor, sang er, wobei er sich selbst am Konzertflügel begleitete, den immergrünen Tango "Satumaa" auf Finnisch, der zuvor schon in der Matinee konzertant zu hören war.

Sein gewaltiger Bass-Bariton klang durchs Foyer des Theaters, Bernd Gieseking, der Komödiant hielt das Mikrofon (" ... damit ich nicht tanzen muss"), und im Handumdrehen flogen Florian Ludwig (Foto mit Bernd Gieseking) zum wiederholten Mal die Herzen aller anwesenden Finninnen und manches Finnen zu: Welch eine Stimmgewalt, welch ein Timbre, welche Emotionen, welche Liebe zu Finnland klangen aus dem Gesang und der Begleitung am Flügel!

Ja, so soll es sein: - "Oi maamme Suomi" - Oh unser Land, Finnland" - !

Dem ist nichts hinzuzufügen als der Dank für diesen wunderschönen Jubiläums-Sonntag an alle unsere Helfer und Unterstützer in der DFG, die ideell und finanziell beigetragen haben zur Verwirklichung dieses Projekts. Seija und Albrecht Winkler, Gabi und Peter Fichtner hat die Idee und ihre Umsetzung ganz viel Spaß und Freude gemacht, und wir sind glücklich, so vielen Menschen einen schönen und unvergesslichen Jubiläumssonntag beschert zu haben.

(Bericht: Albrecht Winkler, Fotos: Kurt Rade, Albrecht Winkler)

40 Jahre Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.

Grußwort des Finnischen Honorarkonsuls in Düsseldorf
Prof. Dr. Jürgen Kluge am Sonntag, den 2. Februar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als neuer Honorarkonsul von Finnland in NRW und Rheinland-Pfalz grüße ich Sie ganz herzlich und gratuliere Ihnen nochmals zum 40-jährigen Bestehen der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft in NRW. Heute feiern wir den Abschluss einer ganzen Reihe von Veranstal-

tungen über den Jahreswechsel, angefangen mit dem Konzert „Klang und Freude“ am 8. Dezember in Düsseldorf.

Sie widmen sich nun schon so lange der Deutsch-Finnischen Freundschaft, Sie sind eine starke Gemeinschaft und bilden ein funktionierendes Netzwerk. Das freut mich und verdient großen Respekt. In Konzerten, Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen bringt die DFG finnische Kultur nach NRW. Gerade haben wir ein eindrucksvolles Beispiel dafür gesehen und gehört. Gratulation und Dank!

Die DFG spielt eine ganz wichtige Rolle bei der Anbahnung und Aufrechterhaltung intensiver und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der DFG betreuen u.a. Schüler- und Jugendaustausche und unterstützen deutsch-finnische Städtepartnerschaften. Gerade die Begegnungen junger Menschen liegen mir persönlich sehr am Herzen, ich kann Ihnen nur sehr dafür danken und Sie ermuntern, dieser Mission treu zu bleiben.

Die Deutsch-Finnischen Gesellschaften sind nicht nur in NRW sondern auch bundesweit sehr aktiv. Nahezu täglich findet irgendwo in Deutschland ein Konzert, eine Lesung, eine Ausstellungseröffnung oder ein anderes Treffen der DFG statt. Weiter so! 40 Jahre sind ja heutzutage kein Alter mehr!

Verglichen mit ihrer erfolgreichen Geschichte, die wir heute hier feiern dürfen, bin ich nur kurz im Amt und meine bisherigen Beiträge sind noch eher bescheiden. Aber heute bin ich sehr gerne gekommen, natürlich wegen des Programms und noch aus einem anderen Grund: Es ist ein Besuch in meiner Heimatstadt, ich bin in Hagen geboren. Gerne nutze ich die Gele-

genheit, mich Ihnen kurz vorzustellen: JK, 60 Jahre, Dr. Physiker + Prof. Maschinenbau, 24 Jahre McK, danach Haniel und heute BoAML, ARV Schmitz Cargobull, Unternehmensberater Kluge & Partner engagiere mich für Innovation, Wissenschaft und Bildung, HdkF.

Gerne kümmere ich mich nun auch mit meinem Netzwerk um die Deutsch-Finnischen-Beziehungen – besonders natürlich auf wirtschaftlichem aber auch auf kulturellem Gebiet. Es ist mir eine Ehre und Freude zugleich, Ihr Honorarkonsul sein zu dürfen.

Wir haben im Dezember den finnischen Nationalfeiertag begangen, er erinnert an die Unabhängigkeit Finnlands. Heute, fast 100 Jahre später, steht wieder ein wichtiges Thema auf der Agenda: heute geht es um Gemeinsamkeiten, um unser Zusammenleben in Europa. Und lassen Sie es mich klar sagen: Wir brauchen mehr Europa – und nicht weniger. Und wir brauchen das richtige Europa! Insbesondere in der Zeit der Globalisierung ist es unabdingbar, Gemeinsamkeiten zu betonen, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und am gleichen Strang zu ziehen – möglichst auf derselben Seite. Die Europäische Union mit ihrer Vielfalt von Kulturen, Sprachen und Traditionen und vor allem mit ihren vielen Talenten bietet den fruchtbaren Rahmen, um Kontakte und Austausch weiter zu fördern und Europa noch enger zusammen wachsen zu lassen. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft in NRW zeigt dies mit ihrem guten Beispiel.

Ich danke Ihnen und gratuliere Ihnen nochmals ganz herzlich zu dem Erreichten in den letzten 40 Jahren! (Foto: im Theater Hagen von Rade/Winkler)

Der „Stadtanzeiger“ in Hagen,

V. Schwidessen, berichtet am 5. Febr. 2014 in der Kolumne „Premierengeflüster“:

..... Aber auch die Finnen zeigen sich in Hagen fast brasilianisch fidel. Als freundliche Bewunderer der fern-skandinavischen Finn - Regionen gastierte Kabarettist Bernd Gieseking, begleitet vom „finniastischen" GMD Florian Ludwig und dem Sinfonieorchester. Selbst in der "Fan-Kurve" des finnflotten Florians wird man sich gewundert haben, wie finnophil der große Taktstockmatador ist. Auf jeden Fall hatten alle Theatergäste, Finnen, Finn-Freunde und die Vertreter der Deutsch-Finnischen Gesellschaft einen Riesenspaß an der 60. Geburtstagsfeier des Bundesverbandes und des gleichzeitigen 40. Gründungstages ihres Landesverbandes. Die sonntägliche Theater-Sause unter dem Titel "Finne dich selbst" war wunderbar leicht und bescherte allen Akteuren einen Riesenapplaus.....

(Foto von Rade/Winkler: Gäste im Theaterfoyer, u.a. stehend Matthias Dohmen, DFG-NRW-Vorsitzender bis 2013 und 3.v.l. Werner Partner, heutiger Vorsitzender)

Was macht eigentlich ein Honorarkonsul?

(Peter Fichtner) Diese Frage machte auch uns neugierig, und so folgten wir vom Vorstand der DFG NRW gerne der Einladung der Finnischen Botschafterin, Frau Päivi Luostarinen, zu der Amtseinführung des neuen Honorarkonsuls Finnlands für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz am 6. Febr. 2014 in den renommierten „Industrie-Club“ in Düsseldorf.

Mehr als 100 Gäste hatten sich in den gediegenen und traditionsreichen Räumen in unserer Landeshauptstadt eingefunden. Frau Botschafterin Luostarinen zeigte sich in ihrer Begrüßung der Gäste sehr zufrieden, Herrn Professor Dr. Jürgen Kluge für diese für Finnland so wichtige Aufgabe gefunden zu haben. Mit prägnanten Worten skizzierte sie die wirtschaftliche Situation Finnlands und ihre Zuversicht, in Professor Kluge einen kompetenten Mitstreiter für die – vor allen Dingen – ökonomischen Interessen ihres Heimatlandes verpflichtet zu haben.

Stellvertretend für Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sprach die Europaministerin Frau Dr. Angelica Schwall-Düren die Grußworte für die Landesregierung von NRW. Vorbereitet hatte sie eindrucksvolle und aktuelle Zahlen über die Anwesenheit finnischer Bürger in NRW, und auch verwies sie auf die hohe Bedeutung finnischer Firmen in unserem Land. Aber nicht nur die Wirtschaft war ihr erwähnenswert: Der kulturellen, vielfältigen Lebendigkeit Finnlands in unserem Land bezeugte sie ihren großen Respekt. So tat es uns gut zu hören, wie sie die Deutsch-Finnische-Gesellschaft besonders erwähnte und auch nicht vergaß, dass gerade gefeierte 40-jährige Jubiläum gebührend hervor zu heben. Dem neu ernannten Honorarkonsul testierte sie hohe und vielseitige Kompetenz und brachte die Freude der Landesregierung auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm für Finnland zum Ausdruck.

Der Doyen des Konsularkorps NRW, Herr Dr. Henk Voskamp, selbst Niederländer und Gast in NRW, stellte die persönliche Verbundenheit mit Professor Kluge heraus und war sich sehr sicher, mit ihm gemeinsam vieles für das gemeinsame Europa in Düsseldorf zukünftig bewegen zu können.

So blieb dem im Amt eingeführten und mit vielen Vorschusslorbeeren Geehrten zuerst einmal übrig in seinem Schlusswort bescheiden für Mäßigung der Erwartungen an ihn zu plädieren, sei doch „schon mancher Heiliger durch zu viel Weihrauch geschwärzt worden“. Professor Kluge freute sich sehr über die Teilnahme so vieler Gäste, Freunde wie Offizielle, und ließ es sich nun nicht nehmen, einen kleinen Einblick in seinen konsularischen Alltag zu geben.

Was macht eigentlich ein Honorarkonsul? Eine Frage, die ihm nicht nur Freunde nun schon oft gestellt hatten, nein, sie hatte ja uns auch neugierig gemacht. Nach wenigen Monaten im Amt hat er ein Denkmal für Hannah Arendt, gestaltet von der finnischen Künstlerin Sirpa Masalin, eingeweiht, das 25-jährige Jubiläum der Aalto-Oper, zusammen mit Bundestagspräsident Norbert Lammert in Essen gefeiert, Finnen mit verlorenen oder gestohlenen Pässen die Sorge vor der Heimreise nach Finnland genommen, Unterschriften beglaubigt usw., und mit der DFG Jubiläum gefeiert, zuerst am 8. Dezember 2013 in Düsseldorf und am 2. Februar 2014 einen tollen Abschluss in Hagen, was ihm und seiner Frau wohl sehr gefallen hat!

Und wie wird man Honorarkonsul? Ganz leicht: Eine gute Freundin, Finnin übrigens, hat ihn der Botschafterin in Berlin vorgeschlagen, war doch der Posten seit einiger Zeit vakant. So brauchte der neue Amtsträger nur noch zuzustimmen, was er spürbar gerne tat.

Nicht nur erste finnische Sprachproben – anwesende Finnen nickten respektvoll! - ließ er sein Publikum kosten. Mit wenigen Sätzen gewährte Professor Kluge Einblick, was er sich schon alles über Finnland angeeignet hat. Die „Kalevala“ von Elias Lönnrot mit ihren Helden sei als ein Beispiel vermerkt. Klar und sehr deutlich lobte er das finnische Bildungssystem und wertete es als viel effektiver als das unsrige, stehe doch eindeutig der Schüler und seine individuelle Förderung im Vordergrund im Land der verdienten Pisa-Erfolge.

Eine verbale, sehr sympathische Verbeugung entbot Professor Kluge ausdrücklich den finnischen Damen.

Viele habe die Liebe in unser Land geführt. Und so endete sein Schlusswort mit der Feststellung: „Nur zwei Dinge werden durch das Teilen vermehrt: Das Wissen und die Liebe!“ - Wer wollte dem widersprechen?

Nach einem Dankeschön für das musikalische Rahmenprogramm - von Sibelius über Tschaikowsky zu Bach - an den russischen und in Finnland ausgebildeten Pianisten Samvel Margarjan entließ Professor Kluge seine Gäste zu einem sehr feinen Imbiss in die benachbarten Räume.

So durften wir am 6. Februar 2014 den Honorarkonsul in kurzer Zeit zum dritten Mal persönlich erleben. Wir, die Mitglieder der DFG, können nur bestätigen, dass die Wahl der Frau Botschafterin eine erstklassige ist. Wir sind sicher; Professor Kluge wird in seiner erfahrenen, unaufgeregten, freundlichen und kompetenten Art das deutsch-finnische-Netzwerk - wirtschaftlich wie kulturell - auf allen Ebenen bereichern und ausweiten.

Wir gratulieren ihm zu seiner Völker verbindenden Aufgabe, wünschen ihm allergrößten Erfolg und sichern ihm jede Unterstützung der DFG zu, wo und wann immer er sie in Anspruch nehmen möchte.

Kerava

Im Schatten der Hauptstadtregion

(vdW) Am 28.02.2014 war eine Delegation der DFG in Kerava zu einem Studientag eingeladen. Herr Stadtdirektor Peter Kauranen empfing die DFG-Gäste und stellte seine Stadt vor. Danach wurden wir über die wirtschaftliche Situation der Stadt und ihre Sozialeinrichtungen informiert. Hierzu gehörte auch ein Informationsaufenthalt in der neuen Bibliothek von Kerava. Ein Besuch der Sinebrychoff-Brauerei folgte gegen Mittag, und den Nachmittag verbrachten wir im Kunstmuseum der Stadt, welches in der ehemaligen Gummifabrik der Firma Nokia untergebracht ist.

Kerava hat heute 34.000 Einwohner, liegt 27 km nördlich von Helsinki. Mit 30,79 qkm ist Kerava flächenmäßig die fünftkleinste Gemeinde Finnlands. Die Einwohnerzahl steigt stetig und ist seit 1980 um 1/3 gestiegen. Etwa 16.000 Einwohner sind berufstätig und hiervon arbeiten etwa ein Drittel in Kerava und 2/3 in Helsinki.

Vor etwa 9.000 Jahren erreichten die ersten Menschen das Gebiet des heutigen Keravas. Damals war hier Küste; der Wasserspiegel des finnischen Meerbusens war um etwa 40 m höher als heute. Die erste Besiedlung des Gebietes begann im Mittelalter. 1643 war Kerava ein Teil des Kirchspiels Tuusula. Hierzu gehörten noch Järvenpää und Sipoo. Später wurden hieraus die Gemeinden Sipoo, Tuusula mit Järvenpää und Kerava.

Tuusula war eine dünn besiedelte Landgemeinde, und der Bau der Eisenbahnstrecke nach Helsinki 1862 war für diese Bewohner schon etwas „Teuflisches“.

Die Menschen im Bereich des heutigen Keravas sahen in der Bahn allerdings Ihre Zukunft. Die erste Ziegelfabrik Finnlands wurde bereits 1860 an der Bahntrasse gegründet. 1869 wurde die erste Zementfabrik Finnlands an der Bahn errichtet. Es siedelte sich Holz verarbeitendes Gewerbe an, und Kerava wurde bekannt für seine Tischler und Zimmermänner. 1913 wurde die Lederfabrik Nahkatehdas Oy Nahkimo gegründet, deren Hauptfertigung Stiefel für die Zarenarmee waren. Nach der finnischen Unabhängigkeit ging die Geschäftsgrundlage der Firma verloren, und sie ging in Konkurs. Nachdem Kerava sich 1924 von Tuusula gelöst hatte, ging der Aufschwung der Gemeinde Kerava schneller voran. Im Klondyke-talo von Nahkatehdas begann dann 1925 die Gummistiefelfertigung von Nokia. Die Entwicklung von Kerava wurde nun immer mehr von der Bahn und von dem neu entstehenden Straßennetz von Helsinki aus bestimmt. Gute Verkehrsverbindungen sorgten für weitere Gewerbeansiedlungen wie z. B. einer Lampenfabrik und ein entstehendes Transportgewerbe. Die Landflucht aus den umliegenden Gemeinden ließ Kerava „rasant“ wachsen und 1970 erhielt Kerava die Stadtrechte.

Heute ist Kerava ein Teil des Verkehrssystems im Hauptstadtgebiet. Dies ermöglicht einfaches Reisen in alle Richtungen. Tausende von Menschen bewegen sich täglich mit dem Zug rund um Helsinki. Noch immer basiert die Entwicklung von Kerava auf der Eisenbahn und einem Standort mit guten Verkehrsverbindungen. Es hat eine ausgezeichnete logistische Lage und ist attraktiv für Firmen und Unternehmer der Logistikbranche. Das KERCA Logistikzentrum z.B. steht auf 160 Hektar Bauland und ist ein modernes Intermodelzentrum, das Eisenbahn- und Straßengüterverkehr miteinander verbindet. Hier wurden hunderte von Arbeitsplätzen für Fachkräfte geschaffen. Günstige Energie, Strom und Wärme kommt vom eigenen Kraftwerk.

Kerava bietet gemütliches Stadtwohnen und hervorragende Dienstleistungen an. Im Sozial- und Gesundheitswesen – Gesundheitsförderung, allgemeine Krankenpflege, Notfalldienst, Physiotherapie, Beratung für Schwangere, Kinder und Jugendliche, Schulgesundheitsdienste, Gesundheitsdienste für Senioren, Familien- und Sozialberatung. Im Freizeit- und Kulturbereich – Bibliothek, Volkshochschule, Kulturereignisse, Kunstmuseum, Historisches Museum, Sportplätze und Sportaktivitäten. Eine Grundschule und Gymnasium sowie Einrichtungen der Erwachsenenbildung sind vor Ort.

Im Hauptstadtgebiet ist Kerava bekannt für den Kerava Tag und Kerava Jazz im Juni, das Knoblauchfestival im August und den Zirkusmarkt im September. Kerava ist eine Gartenstadt mit sorgfältig gepflegtem Stadtmilieu. Unter Denkmalschutz steht die Pfarrkirche von Ahti Korhonen sowie der Gutshof Heikkilä und einige Industriebauten, zu denen auch der Bahnhof in Savio von 1876 gehört.

Im ganzen Stadtgebiet findet man moderne Skulpturen. In weiten Teilen ist Kerava allerdings eine gesichtslose Satellitenstadt von Betonbauten geprägt.

Ein hervorragender Industriebau ist die heutige Brauerei der Firma Sinebrychoff, die vor Jahren aus der Innenstadt von Helsinki hierhin zog. Sinebrychoff gehört heute zur Carlsberggruppe und braut hier für den osteuropäischen Markt. An finnischen Bieren wird hier außer Sinebrychoff auch noch Karhu gebraut. Sinebrychoff ist außerdem die einzige Abfüllstelle für Coca Cola Produkte in Finnland.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass in Kerava ein deutscher Kindergarten, das „Spielhaus“ zu Hause ist. Im nachfolgenden Artikel wird die Leiterin Frau Silvia Stockmann etwas zu diesem Kindergarten berichten.

Das Gruppenfoto im Artikel stammt von Armin Hass.

Die weiteren Fotos und viele Informationen von Herrn Stadtdirektor Pekka Kauranen. Ein besonderer Dank gilt Herrn Stadtdirektor Pekka Kauranen für den Empfang der DFG-Delegation in seiner Stadt.

„Spielhaus“

Der deutschsprachige Kindergarten in Kerava.

(Silvia Stockmann) Die Geschichte der deutschsprachigen Kindertagesstätte” Spielhaus” begann 1996, als durch Initiative von Frau Silvia Stockmann ein Elternträgerverein gegründet wurde. Unterstützt wurde sie durch interessierte Eltern und die Kita-Abteilung im Schulamt der Gemeinde.

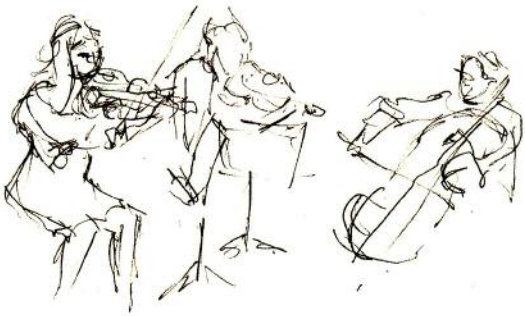
Im Januar 1997 wurde die Kita eröffnet und später feierlich von dem damaligen Botschafter, Freiherr Berthold von Pfetten-Arnbach, eingeweiht. Leiterin der Kita ist seitdem Silvia Stockmann. Die erste Kindergruppe war ziemlich klein, nur 8 Kinder und zwei Erzieher. Aber bereits am Ende des Jahres 1997 wurden 29 Kinder betreut. Im Laufe der Jahre hat sich viel verändert.

Das Interesse der Familien an Spracherziehung im Elementarbereich hat stetig zugenommen, denn in Finnland sind Erziehung und Bildung eng miteinander verbunden. So ist es auch ganz normal, wenn die Hälfte der Kinder aus einer rein finnischen Familie stammt. Heute besuchen 45 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren die Kindertagesstätte. Ebenfalls findet deutschsprachiger Vorschulunterricht statt. Er ist ein fester Bestandteil des finnischen Früherziehungsplanes und schafft gleichzeitig die Voraussetzung, dass interessierte

Familien einen Platz in der Deutschen Schule in Helsinki bekommen können. Dort findet eine Aufnahmeprüfung statt. Die Vorschullehrerin Freya Schienbein hat in Finnland studiert, denn in Finnland benötigt eine Vorschullehrerin einen Hochschulabschluss als Vorschullehrer.

Im Spielhaus arbeiten 7 Erzieher, und das gesamte Erzieherpersonal spricht deutsch. Um einen Platz im Spielhaus erhalten zu können, muss man kein Deutsch sprechen. Das erlernt man. Jedoch gibt es immer mehr Kinder, in deren Familien ein Elternteil deutschsprachig ist oder deren Familien aus deutschsprachigen Ländern zurück nach Finnland gezogen sind. Nicht selten suchen sie sich sogar eine Wohnmöglichkeit in Kerava, um einen Platz im Spielhaus bekommen zu können. Spielhaus ist die einzige und größte deutschsprachige Kindertagesstätte Finnlands. Deshalb wird sie auch gern von deutschen Delegationen besucht und hat deutsche Partnerschulen, welche ihre angehenden Erzieher zum Praktikum in die Einrichtung entsenden. Auf den Internetseiten www.spielhaus.fi kann man mehr über die Arbeit der Kindertagesstätte erfahren.

Trio Festivo in Aachen und Düsseldorf



In Aachen präsentierten die drei Solistinnen des Trio Festivo als Kunst-Werkstatt-Konzert ein Salonkonzert vor 30 Besuchern und in Düsseldorf ein Kammermusikkonzert vor etwa 100 Besuchern. Alle Besucher schwärmten von diesem Konzerterlebnis. Der ehemalige Kunstkritiker u.a. der Kunstzeitschrift Rondo, Herr Joachim Nüver, hat es sich nicht nehmen lassen, auch für unsere LN eine Konzertkritik zu schreiben. Für seine, für uns kostenfreien, Rezensionen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Die Skizzen zum Konzert wurden von Johanna Ghiea erstellt, auch Ihr herzlichen Dank, dass wir die Skizzen abdrucken dürfen.

Joachim Nüver - Selige Offenbarung.

Kammerkonzert des Trio Festivo.

Im sonntäglichen Konzert des Palais Wittgenstein am 6.April 2014 fanden sich Momente, nach denen man sich oft und heimlich gesehnt. Insgeheim wurde da jedes Motiv "beinah zu einer ausgesprochen törichten Décadence“, so man sich einigen Sinn für die Schönheit einer bestimmten Komposition bewahrt hatte.

Zwar musste man schon sehr auf der Hut sein, um sich nicht in banale Tongeflechte zu verlieren, doch waren die klassischen Standards beständig; im Geschmack der Zeit unvergängliches da capo!

Eine fatale Affinität althergebrachter Fragmente war jedoch nicht völlig vermeidbar, dennoch bestand kein Anlass, sich im Geringsten zu echauffieren, zudem ein feminines Flair dominierte.

Wie oft schon hatten Haydn, Mozart oder Schubert bejubelten Zugang ins Palais gefunden und brachten une pose de douce méditation in unsere so nüchterne Gegenwart. Doch kann man nichts analysieren, ohne in die dümmsten Konfusionen zu verfallen.

Das Herz eben hat Geheimnisse, die dem Verstand unzugänglich bleiben; überlassen wir es daher lieber Schopenhauer oder Kant darüber nachzudenken!

Nun, weiß der Himmel wie es kam, dass die unausgesetzte Geigenkadenz wie ein Duft von nassen Rosenblättern klang, spürbar wie ein parfümiertes Vollbad; Inbegriff eines Cachet im hellsten Dur. Jeder Liebhaber des Trio Festivo weiß aber auch um den poetischen lyrischen Reiz mit Tondichtungen wie "Walzer am Som-

merabend von Oskar Merikanto / "Hoch oben im Baum" von Gabriel Linsen oder die "Berceuse" von Armas Järnefelt. Ganz zu schweigen von Altmeister Jean Sibelius und Johann Sebastian Bachs Concerto für zwei Geigen D-Moll / Vivace / Largo ma non troppo/ Allegro / Air.

Sich kategorisch zu insistieren, gelangen Ingrid Lindblom, Geige/ Riikka Kokkonen, Geige/ und Aino-Maija Riutamaa de Mata, Cello in vollstem Ausmaß.

Als zusätzliche, freundliche Zugabe hätte ich mir allerdings (und beiläufig bemerkt) auch noch ein Tonwerk von Grieg oder Fauré denken können; doch pauschal betrachtet, war dieses Konzert wirklich eine selige Offenbarung.

Lost in Translation

(Kiwi) Meine erste Finnlandreise machte ich im Jahr 1972 mit zwei Freunden und Zelt und Schlauchboot in einem R4 mit 26 PS, 3-Gang-Getriebe, 10,- DM volltanken. Bei klappernden Antriebswellen, schlackerndem Lüfter und pfeifendem Keilriemen schaffte er gerade 80 Sachen. Um das Auto nicht zu überladen, musste das persönliche Gepäck auf 10 kg begrenzt werden. (Was dann am Inari-See zu leichten Problemen führte. Doch davon berichte ich ein anderes Mal). Ich muss zugeben, dass wir uns durch Unkenntnis auszeichneten.

So buchte ich die Fähre Norrtälje – Turku am 1. August hin und am 31. August zurück, in der Überzeugung, das wäre Hochsommer! Vor Ort war es das dann aber nicht. Das Erste, was mir in Finnland auffiel, ich konnte die Orts- und Straßenschilder fast gar nicht lesen. Bis ich die vielen ii-s und yy-s entziffert hatte, waren wir schon vorbeigefahren. Man konnte ja schlecht an jedem Ortsschild anhalten. Na jedenfalls, im nächsten Supermarkt an der Strecke gingen wir einkaufen, und ich erwarb ein rotes Taschenwörterbuch Saksa - Suomi - Saksa.

Wir fuhren nach Helsinki. Am Ortseingang erwarteten uns 3 orange-gekleidete Mädchen mit orangenen Motorrollern und dem Schild „Touristservice“. Unseren Bitten, uns zu führen und zu begleiten, widerstanden sie kühl, drückten uns ein Stadtplanblatt in die Hand

und kreuzten den Campingplatz an. „Seht zu, wie ihr hinfindet!“ Die waren auf wohlhabendere Beute aus.

Auf dem Campingplatz angekommen, beschlossen wir, Helsinki ein paar Tage anzusehen. Um die Autobatterie (6V) zu schonen, wollten wir abends eine dicke Kerze brennen. Ich wurde losgeschickt, im Kiosk eine Kerze zu kaufen. Der Kiosk wurde von einer mürrischen älteren Dame beherrscht. Ich hatte mich vorbereitet und verlangte: „iso kynttilä“. Der Erfolg war verblüffend, die Alte bewegte sich und holte eine dicke Kerze! Damit war ich zum Dolmetscher der Gruppe aufgestiegen.

Am übernächsten Tag will unser Koch Spaghetti mit Hackfleisch machen – 750 gr. „Können wir nicht 1 kg nehmen?“ „Nein das geht nicht!“ Ich gehe also mit dem Wörterbuch eine halbe Stunde in Klausur, dann stiefeln wir los in den nächsten Supermarkt. Mit den Zahlen ging es an der Fleischtheke ganz gut: „Seitsemänsata viisikymmentä gramma“. Hackfleisch wusste ich nicht, also eifrig darauf zeigen. Jetzt wollte ich wissen, was es kostet. Ich hatte „Kosten“ nachgeschlagen : maistaa; also „mitä maistaa?“ Antwort : „Juhjuhhüüvää!“ „?????“ Zweiter Versuch : „Mitä maistaa?“ „Juhjuhhüüvää“ . Ich gab’s auf, der Kerl scheint doof zu sein.

Zwei Wochen später waren wir bei einer finnischen Familie und campierten auf deren weitläufigen Waldgrundstück. Mir fiel mein sprachlicher Misserfolg wieder ein, und ich fragte die Haustochter: „ What means maistaa?“ „To taste“ „What?“ „To taste“ „And what is in Finnish „What does it cost?” ?“ “Mitä maksaa” Jetzt grabschte ich mein Wörterbuch und schlug „Kosten“ nach und tatsächlich, da stand: maistaa, maksaa. Ich hatte das erste Wort genommen. Schlägt man „maistaa“ nach, erhält man „kosten, schmecken“ ; schlägt man „maksaa“ nach, erhält man auf Deutsch „kosten, bezahlen“. Von da ab habe ich jedes gefundene finnische Wort nochmals rückwärts nachgeschlagen. Der Metzger in Helsinki muss uns für ganz schön doof gehalten haben!

Fortsetzung folgt!

Die Bilder sind ein wenig älter und schon etwas verblasst. Das erste zeigt den Autor mit seinem R4 vor der Fahrt, das zweite die zwei Freunde mit Schlauchboot in Mittelfinnland.

FRANKFURTER BUCHMESSE

Die Frankfurter Buchmesse steht dieses Jahr ganz im Zeichen Finnlands und die DFG ist mit dabei! Am 11. Oktober 2014 wird es aus allen DFG-Landesvereinen eine Sternfahrt nach Frankfurt geben. Wir von der DFG NRW e.V. werden hierfür einen modernen Bus mieten, da uns der wunderschöne finnische Bus (Foto Albrecht Winkler), wie abgebildet, kurzfristig nicht zur Verfügung steht. Die Fahrt wird als Rundfahrt durchgeführt, und die Haltepunkte richten sich nach den Anmeldungen. Zeiten und Haltepunkte werden den Interessenten mitgeteilt.

Für Mitglieder der DFG NRW e.V. kostet die Fahrt 10,00 €, für alle anderen 15,00 €. (Eintritt zur Buchmesse im Preis nicht enthalten.) Anmeldungen per mail an werner.partner@dfgnrw.de bis zum 01. August 2014. Den Kostenbeitrag überweist bitte auf das Konto der DFG:
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13, BIC: GENODED 1BRS

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Arbeitstagung der DFG NRW e.V. in Ahlen am 05. April 2014

(vdW/Fotos AW) Die Arbeitstagung der DFG in Ahlen ließ unsere 40-Jahr-Feiern noch einmal Revue passieren und zeigte, dass unser Landesverein eine außerordentliche Außenwirkung besitzt. 40 Jahre DFG NRW lässt natürlich auch viele Erinnerungen wach werden, die wir gerne in späteren LNs auch aufgreifen werden.

Das Wort „Arbeitstagung“ stammt von „Arbeit“ ab, und so ging es in Ahlen auch um Arbeit.

Die Arbeit des Vorstandes und der Bezirksgruppen wurde diskutiert und zukünftige Tätigkeiten in Betracht gezogen. Themen waren u.a. unsere Standpunkte für die Delegiertenversammlung in Gera, Kooperation mit anderen Organisationen und Programme für 2014 und 2015. Für dieses Jahr, 2014, finden wir die gemeinsamen Programmpunkte „Fahrt zur Buchmesse“ und „Kirchbootrudern“ in dieser LN wieder.

Anneli Buller und Elina Seiling hatten die Tagung in Ahlen hervorragend organisiert, wofür ihnen ein besonderer Dank gilt. Tango ist ganz eng mit Finnland verbunden, so dass es in 2015 eine Tournee mit einer ehemaligen Tangokönigin und einem ehemaligen Tangokönig aus Seinäjoki geben wird. In Ahlen konnten wir uns auf der Bühne des Gymnasiums von der Qualität des finnischen Tangos überzeugen. Vorher informierte uns der Studiendirektor Gerd Buller über die wechselvolle Geschichte des Gymnasiums.

Bei vielen Arbeitstagungen war aus Castrop-Rauxel Arnold Heeskens zu Gast, der diesmal wegen einer schweren Erkrankung nicht kommen konnte. Die Versammlung wünscht ihm baldige Genesung.

Die nächste Arbeitstagung findet am 15. November 2014 im Internationalen Bildungszentrum DIE BRÜCKE in Düsseldorf statt.

Bochum-Witten

(Jürgen Mannherz) Im vergangenen, sogenannten, Winter gab es zwei Ereignisse in unserer Bezirksgruppe, über die zu berichten ist.

Im Januar trug Beate Erwien - Schrotmann Eindrücke aus ihrer Reise nach Falkland und Südgeorgien in Wort und Bild vor. Die eigentlich erst durch den kurzen Krieg vor rund 40 Jahren bekannt gewordenen Falklandinseln bieten eine karge, in ihrer Abgeschiedenheit unberührt gebliebene Landschaft von beeindruckender Schönheit. Nur die Inselhauptstadt Port Stanley kann ihre Zugehörigkeit zum britischen Commonwealth nicht leugnen. Das nur wenig südlicher gelegene Südgeorgien ist zwar auch britisch, aber nur von Pinguinen, Seelöwen, -elefanten, Walrossen und Albatrossen zeitweise bewohnt. Die Hinterlassenschaften der Walfänger (Hafenanlagen, Walöltanks und technisches Gerät) verrotten vor sich hin; liebevoll gepflegt und original erhalten ist jedoch die Basisstation des Polarforschers Shackleton, von der aus er 1911 in die Antarktis startete. In den Bildern wurde die Schönheit der Natur, die Farben von Land und Meer und die Einsamkeit dieser Inselwelt erfasst.

Die bereisten Inseln liegen auf der gleichen geografischen Breite im Süden wie Irland und Dänemark im Norden; und doch hat das Klima eine völlig andere Vegetation geschaffen. Es ist zu hoffen, dass die Abgelegenheit der Region ausreicht, ihre Schönheit und Unberührtheit zu erhalten.

Ende März war Frau Christine Unsöld bei uns zu Gast mit ihrem Vortrag "Auf den Pfaden der Schlittenhunde". Wir haben erlebt, wie sich eine Biologin und Hundeliebhaberin einen Traum erfüllt hat. Sie berichtete von mehreren Reisen mit Hundeschlitten in die Gegend von Kuhmo, Nurmes und Lieksa sowie nach Kilpisjärvi in Lappland. Jede Reise dauerte etwa eine Woche, jeder Teilnehmer war für seinen Schlitten mit Gepäck und die Hunde selbst verantwortlich. Sehr interessant war, wie Frau Unsöld ihre fünf Hunde durch Beobachtung kennen lernte und ihre

Charaktere studierte. Die Tiere sind physisch robust, willensstark und doch sensibel. Da gibt es Deichselhunde, Teamhunde und den Leithund. Der ist besonders wichtig; er erkennt, ob das Eis des Sees trägt und findet sicher den Weg, wenn die Sicht gegen null geht und der Schlittenführer keine Orientierung mehr hat. Bei solchen Anforderungen wachsen Mensch und Tier zusammen. Für Frau Unsöld waren die Tiere das wichtigste, die Reize der winterlichen Landschaft nahm sie nur nebenbei wahr. So war es hoch interessant, was sie über die Fähigkeiten, die Eigenheiten und das Fühlen der fünf ihr anvertrauten Hunde erzählen konnte. Die Fotos sind aus dem Vortrag von Frau Unsöld.

06.11.2014 Anna Kuvaja, Klavier, zu Gast bei der BzGr. Bochum-Witten

Castrop-Rauxel

Dreißigstes Pikkujoulu am 14. Dezember 2014 im Bürgerhaus.

06. Dezember 2014 Milla Mäkinen, Sopran und Maritta Manner, Klavier.
Milla Mäkinen ist ein besonderes Talent in der Masterklasse Lied der Sibeliusakademie, Helsinki.

Unsere monatlichen Treffen finden weiterhin an jedem zweiten Donnerstag eines jeden Monats (20:00 Uhr) an bekannter Stelle in der Gastronomie „Parkbad-Süd“, Am Stadtgarten 20, Castrop-Rauxel, statt. Zu diesen Treffs wollen wir - wie auch im abgelaufenen Jahr – verschiedene Gäste aus dem öffentlichen Leben einladen. Da dies teilweise kurzfristig erfolgt, wollen und können wir jetzt noch keine namentliche Benennung abgeben.

Düsseldorf

Der Vorhang fiel am Freitag, den 14. März 2014, für die Reihe Kultur & Schlemmen im Olohuone mit dem Folk-Duo „Martin & Neea“

Eine Ära ging zu Ende!

Einige von uns kennen noch das alte Apollo in Düsseldorf und haben bereits in den 60er Jahren Abschied genommen – jetzt heißt es auch hier Abschied nehmen. Nach vielen Jahren schließt auch das Olohuone. In Kultur & Schlemmen haben wir hier vielen Künstlern bei ihren Darbietungen zugehört. Musik und

Lesungen haben uns oft begeistert. Das gute Essen sorgte immer für einen gelungenen Abend oder Vormittag. Hierfür Liisa und Kirsti recht herzlichen Dank! Natürlich würde etwas fehlen, wenn wir nicht auch Ulli danken, der mit Werner, der leider zu früh verstorben ist, für einen guten Ablauf jeder Veranstaltung sorgte.

Samstag, 17.5.2014, 17.00 Uhr, Sinfoniekonzert
Melanchthon-Kirche, Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf, Eintritt frei

Sonntag, 25.5.2014, 19.00 Uhr, Sinfoniekonzert
Theater Duisburg, Neckarstraße 1, 47051 Duisburg, Eintritt: 10 €

Camille Saint-Saens: Cellokonzert Nr. 1, Op. 33, a-Moll

- Francis Poulenc: Klavierkonzert in cis-Moll - **Jean Sibelius 5. Symphonie Op 82, Es-Dur**

studio-orchester Duisburg (Foto), Bernhard Schwarz, Violoncello, Rada Pogodaeva, Klavier, Leitung David de Villiers

28. Sept. 2014, Internationale Gitarrenmatineen in „sonntags um 11“, 11.00 Uhr
Ismo Eskelinen, Gitarre
Ismo Eskelinens Karriere begann mit 17 Jahren, wonach viele Preise von seinem großen Können Zeugnis ablegen. Sein Repertoire umfasst Musik des 16. Jahrhunderts bis zeitgenössische, und er wird gleichermaßen gepriesen für seine Bachauftritte wie auch für seine Premieren der Werke von Komponisten wie z. B. Rautavaara, Sallinen, Tiensuu, Mustonen und Fagerlund. Viele führende gegenwärtige Komponisten loben ihn wegen seiner intensiven Interpretation ihrer Werke.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

09. November 2014, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Anna Kuvaja, Klavier
Anna Kuvaja ist eine Ausnahmepianistin unter den finnischen Künstlern. Zwei Kritiken aus dem Jahr 2008 beschreiben sie treffend: "Anna Kuvaja besitzt die Gabe, sich in die Herzen des Publikums einzuspielen." (Folke Forsman, Huvudstadsbladet) & "In einer Zeit wo die Klangkultur im Klavierspiel verarmt und hart geworden ist, findet man in Anna Kuvaja eine angenehme Ausnahme. Mit kühner Akzentuierung und feinem Pedalgebrauch bewegte sie

sich subtil zwischen Weichheit, Distanz, Transparenz und Farben." (Jukka Isopuro, Helsingin Sanomat) Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

13. November 2014, 19.30 Uhr, Das ist Finnland - Von der finnischen Architektur bis zum Schneetango
Warum ist die finnische Architektur richtungweisend? Warum qualifizierte Helsinki sich zur Weltdesignhauptstadt 2012? Woher kommt eine so große nordische Leidenschaft für den Tango, dass er sogar im Schnee getanzt werden muss? Diese und andere Fragen zur finnischen Gegenwartskultur versucht Frau Dr. Marketta Göbel-Uotila zu beantworten, und deckt nebenbei unerwartete Verbindungen zu Deutschland auf.
Vortrag mit Bildern von Frau Dr. Marketta Göbel-Uotila
Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

07. Dezember 2014, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Milla Mäkinen, Sopran
Milla Mäkinen ist ein besonderes Talent in der Masterklasse Lied der Sibeliusakademie, Helsinki. Liedkonzerte hat Sie mit der **Pianistin Maritta Manner** gegeben, die sie auch in Düsseldorf begleitet. Ihr Auslandsdebüt wird in Deutschland finnisches Lied, finnische Weihnachtslieder und Opernarien aus ihrem Repertoire umfassen. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, und in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Herzlich willkommen auch bei den Veranstaltungen der finnischen Gemeinde Düsseldorf.

25.05.2014, 16.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufe in der Kreuzkirche
10.09.2014, Vortrag über finnische Literatur in Düsseldorf
21.09.2014, 40 Jahre Finnische Gemeinde Düsseldorf, Festgottesdienst mit anschließender Festveranstaltung in der Johanneskirche
23.09.2014, Vortrag über die finnische Literatur in Erkrath
16.11.2014, Gottesdienst in der Kreuzkirche
22.11.2014, Weihnachtsbasar in der Kreuzkirche
21.12.2014, Weihnachtsgottesdienst
Anfangszeiten und Detailinformation bei Tuija Marttinen-Grote, Tel. 02104-33915.

Hagen

„SCHWEBEN - TRÄUMEN - LEBEN“ …
… unter diesem Titel präsentiert das Finnlandinstitut Berlin seine Mumin-Wanderausstellung - in diesem Jahr ein besonderes Highlight zur Feier von Tove Janssons hundertjährigem Geburtstag.

(Ingrid) Und ein passenderes Motto hätte nicht gefunden werden können für die Finnlandtage (vom 11.-16.03.2014) in der Hagener Stadtbücherei; nur die Reihenfolge der Schwerpunkte wurde leicht verändert, wobei letztlich alle drei jeweils präsent waren.

LEBEN...
... kam zum Eröffnungstag wirbelnd mit fünfzig Schülerinnen und Schülern der Hagener Goldbergschule in die Räume der Bücherei, als die Erstklässler mit Feuereifer und viel Geschick in Malereien und Collage ihre Eindrücke von der Welt der Mumins zu Papier brachten bzw. darstellten. Das von den Viertklässlern mit gestrickten Handpuppen (aus Frau Dr. Stoors Heim-Atelier) und mit selbst gefertigten Kulissen vorgeführte Theaterstück begeisterte große wie kleine Zuschauer. Nicht nur die Eltern und die Lehrer dürfen sehr stolz sein auf diese Leistungen.

Die offizielle Ausstellungseröffnung übernahmen Herr Dr. Fischer, Bürgermeister der Stadt Hagen, und Frau Steffen, Leiterin der Stadtbücherei. Elsa Kemppainen vom Finnlandinstitut war eigens aus Berlin angereist und sprach ein Grußwort wie auch Peter Fichtner und Dr. Sirkka Stoor von der Hagener DFG. Werner Partner schließlich, Vorsitzender der DFG-NRW, zog die kleinen Zuhörer in seinen Bann, indem er von seinen ersten Begegnungen als Schüler mit dem ihm damals fremden Land erzählte, auch von den Erfahrungen seiner Kinder und davon, wie aus Fremden Freunde wurden und werden.

Das pralle Leben aber hauchten die jungen Mitwirkenden dieser Veranstaltung ein und steckten dabei sicher alle Erwachsenen mit ihrer Begeisterung an. Ihnen gebührt in erster Linie der Dank für diese fröhliche Ausstellungseröffnung.

In den folgenden Tagen fanden sich viele weitere Kinder in den Räumen der Stadtbücherei ein, um bei Klanggeschichten und dem Vorlesespaß wie auch beim Bilderbuchkino mehr zu erfahren über Finnland und über Tove Janssons und ihre Mumins.

Dass die finnlandschwedische Autorin nicht nur für Kinder geschrieben und gezeichnet hat, dass sie vielmehr ebenfalls eine anerkannte Malerin war, die außerdem auch viele Texte für ihre erwachsenen Leser verfasst hat, das erfuhren die Zuhörer am Freitag bei Frau Dr. Marketta Göbel-Uotilas Vortrag. Und bekamen gleichzeitig auch einen lebendigen Eindruck davon, als sie zwei höchst spannend und amüsant dargebotenen Geschichten aus der „Tochter des Bildhauers“ lauschen durften.

SCHWEBEN ...
... und zwar übers Parkett war angesagt, als am Samstagabend Tangoklänge durch die Büchereihalle schallten.

Das Ehepaar Kantim sprach den zahlreich erschienenen Lernwilligen Mut zu und führte die sicherlich 30 Paare professionell und behutsam ein in die hohe Kunst des finnischen Tango. Bald schon tanzten blutige Anfänger wie auch Rhythmus-Kenner durch das große Rund. Hier und da blitzte sogar ein argentinischer Schritt auf, während man an anderen Stellen noch leises Zählen hören konnte:

‚laaang-laaang-kurz-kurz'. Der große Spaß schien auf die an den bodentiefen Glaswänden vorbeigehenden Passanten abzufärben. Es gab sogar „Fenstergäste", die nicht nur dem Tanzschauspiel aufmerksam folgten, sondern auch dem Film über die finnische Tangokultur, der nach der Einübung eine kleine Verschnaufpause bot, bevor fröhlich weitergetanzt werden konnte an diesem munteren Abend mit Gästen aus weitem Umkreis.

Und damit neigten sich die Finnlandtage ihrem Ende zu. Eine Woche, die ohne die schier unerschöpfliche Energie und Kreativität von Frau Dr. Sirkka Stoor, der Vorsitzenden der DFG Hagen, erst gar nicht hätte realisiert werden können. Eine Veranstaltungsreihe, an deren Erfolg auch das Bücherei-Team tatkräftig mitgewirkt hat.

Abschiede tragen meist Moll. Und die Hoffnung auf ein Wiedersehen. In der Zwischenzeit bleiben die Träume. Und das war Programm bei der abschließenden Sonntags-Matinée.

TRÄUMEN ...
... vom finnischen Sommer - dem einzigen, der wirklich Sommerfreuden bietet, würden jetzt ganz Eingefleischte sagen… Auf einer Leinwand zauberten Bilder die passende Atmosphäre. Und mit ihrer Stimme ent-führte Seija Koecher, vom Klavier begleitet, die Zuhörer an diesem grauen Märzmorgen in die Sommer-Sehnsuchts-Welt im Norden, als sie u.a. „Jo valkenee kaukainen ranta", „Yksi ruusu on kasvanut laaksossa" und „Läsksin minä

kesäyönä“ sang. Die zwischendrin von Ingrid Höglund gelesenen Textauszüge aus Tove Janssons „Sommerbuch“ gaben deutlich noch einmal Zeugnis vom schriftstellerischen Können der so vielseitigen Künstlerin. Dass Finnland auch auf weitere Meister des geschrieben Wortes stolz sein kann, das verdeutlichte Frau Dr. Stoors Vortrag von Eino Leinos Gedicht „Nocturne“ in finnischer Sprache. Auch den völlig Finnland-Fremden nimmt es durch seine Lautmalerei mit in seine Welt. Welchem die inoffizielle finnische Nationalhymne „Satumaa“, gesungen von Seija Koecher, dann zum Abschied noch einmal „zuwinkte“.

21.05.2014, 19.30 Uhr, Ulrich Scheffler: „Holzverarbeitung in Finnland, Spielgeräte für die Welt“
Der Finne Antero lkäheimo dachte sich 1970, dass es für die Kinder etwas Besseres zum Spielen geben sollte. Er schuf aus dem Rohmaterial der finnischen Polarkiefer eine Serie von Spielgeräten, die sein Unternehmen Lappset mit Kreativität und innovativem Design zu einem der größten europäischen Hersteller von Spielplatz- und Freiraumausstattung machte, mit Vertretungen in fast 50 Ländern. In Rovaniemi am Polarkreis wird bis heute in Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern und Sägewerken in eigener Produktion eine breite Palette von Spiellandschaften bis hin zur speziellen Seniorenmotorik hergestellt.

Der Vortrag gibt eine Übersicht über die wesentlichen Produktions- und Verarbeitungsschritte, die Problematik der ganzjährigen Fertigung am Polarkreis, das Design von Spielgeräten, die nachhaltige Holzwirtschaft, aber auch über die notwendige Flexibilität eines mittelständischen Herstellers.
VHS Hagen, Villa Post, Wehringhausener Str. 38

30. Sept. 2014, zu Gast in Hagen Ismo Eskelinen, Gitarre
Viele führende gegenwärtige Komponisten loben Ismo Eskelinen wegen seiner intensiven Interpretation ihrer Werke.

Dienstag, den 11. November 2014, 19.00 Uhr, Tampere – Vom Manchester Finnlands zur Kultur-, Wohn- und Freizeitstadt
Referent: Dipl. Ing. Josef van der Wyst, Kulturreferent der Deutsch-Finnischen Ges. NRW e.V., Vortrag mit Bildern.
1971 erlebte ich Tampere noch als schmutzige, laute und unattraktive Industriemetropole. Heute 40 Jahre später ist die Schwer- und Textilindustrie verschwunden. Neue umweltfreundliche Arbeitsplätze haben die Stadt erobert, und die ehemaligen Fabrikgelände sind zu Museen, Theatern, Freizeiteinrichtungen und Restaurationsbetrieben geworden.
Hörsaal der SIHK zu Hagen, Bahnhofstr. 18, Hagen

Hochsauerland

Sommer-Aktions-Tag 2014: "Die Päpstin" lädt nach Hallenberg ein!

(jän/Fotos Jörg Haase) "Auf Wiedersehen 2014" riefen die Schauspieler der Inszenierung "Anatevka" 2013 den zahlreichen Besuchern der Hallenberger Freilichtbühne zu - darunter

auch wieder die Gruppe der Teilnehmer am Sommer-Aktions-Tag der DFG 2013 - jetzt ist es wieder so weit: Das gezeigte Stück "Die Päpstin" nach dem Roman von Donna W. Cross in der Bühnenfassung von Felicitas Wolf stand schon im Vorjahr fest und sorgte für Aufmerksamkeit (weil vor allem noch nie auf einer Freilichtbühne zu sehen) - Regie hat Birgit Simmler.

Der Sommer-Aktions-Tag der DFG-Hochsauerland ist wieder ein landesweites Angebot und wird zurzeit organisiert. Aus dieser letzten Formulierung ist abzulesen: Es sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht alle Punkte des Tagesereignisses vereinbart - aber: Zum Zeitpunkt der hoffentlich recht zahlreichen Anmeldung von DFG-Mitgliedern aus ganz Nordrhein-Westfalen 'steht das Programm' und wird dann via Mail mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Als Partner haben sich auch jetzt wieder die 'Wanderfreunde Ruhr-Valme-Elpetal 'aus Bestwig unter ihrem Vorsitzenden (und langjährigen DFG-Mitglied) Karl-Heinz Schmücker eingefunden, mit denen die DFG-Hochsauerland schon seit vielen Jahren "gemeinsame Sache" bei zahlreichen Anlässen und Angeboten macht.

Seit über 20 Jahren bietet die DFG-Hochsauerland dieses sommerliche Veranstaltungsereignis und wendet sich damit an die DFG'ler, die nicht in das Land ihrer Sympathie reisen, oder von ihrem Finnlandaufenthalt wieder zurück sind. Siehe LN Seite 39

Castrop-Rauxel – Teil II

(Peter G. Schäfer) Am 04.05.2014 Pilgern wir im Pott (unsere 2. Etappe) von Dortmund nach Datteln.

Unser Ziel ist die Friedenskirche am Kanal mit dem Schiffshebewerk. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Hbf. Castrop-Rauxel. Die Fotos zeigen den Pilgerweg an der Emscher und die Friedenskirche in Datteln.

In Vorbereitung ist eine Informationsveranstaltung zur Frankfurter Buchmesse (11.10.2014) mit Dr. Marketta Göbel-Uotila.

Teilnahme mit mehreren Mitgliedern der DFG-Castrop-Rauxel an der Bundeshauptversammlung der DFG in Gera.

Recklinghausen, Gelsenkirchen, Dorsten

Samstag, 20.9.2014, Propsteikirche St. Peter Recklinghausen

Orgelnacht der Stadt Recklinghausen und der Gemeinde St. Peter in Recklinghausen in Kooperation mit der Deutsch-Finnischen Ges. NRW e.V. und der DFG Bezirksgruppe RE-GE-DO mit einer Übertragung auf Großleinwand. (Eintritt frei)

20.00-20.45 Kalevi Kiviniemi - Orgel solo
21.15-22.00 Mädchenchor am Essener Dom ("skandinavische Einflüsse") - Prof. Raimund Wippermann, Leitung; Sebastian Küchler-Blessing, Orgelbegleitung
22.30-23.15 "Orgel Plus" (Künstler werden noch benannt)

Foto: Gerd Demes, RE

29. Sept. 2014, 20.00 Uhr, Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, Ismo Eskelinen, Gitarre
Ismo Eskelinens Karriere begann mit 17 Jahren, wonach viele Preise von seinem großen Können Zeugnis ablegen.

Münster

26. Sept. 2014, Gitarre im Bennohaus, Ismo Eskelinen, Gitarre
Viele führende gegenwärtige Komponisten loben Ismo Eskelinen wegen seiner intensiven Interpretation ihrer Werke.

DFG in Köln

07.11.2014, Anna Kuvaja, Klavier, ist aus Vantaa zu Gast in Köln

"Anna Kuvaja besitzt die Gabe, sich in die Herzen des Publikums einzuspielen." (Folke Forsman, Huvudstadsbladet)

Deutsche Dölkky Bundesliga Saison 2014 – Mach‘ mit!

DFG 2014

DEUTSCHE DÖLKKY BUNDESLIGA

Seit dem letzten Jahr wird bei der DFG Dölkky (eine leichte Abwandlung des bekannten Mölkky) gespielt was das Zeug hält.

Die erste Saison der interaktiven Bundesliga ist beendet und schon heißt es wieder: Auf die Hölzer fertig los! Die nächste Spielrunde startet im Mai 2014 und geht bis Ende Oktober.

Habt ihr Lust bekommen, unserem Siegerteam aus Ulm Konkurrenz zu machen und den großen Gewinnerkegel in euren Landesverein zu holen? Dann registriert euer Team für diese Saison ab dem 15.04.2014 unter www.dfg-portal.de oder direkt unter www.dfg-portal.de/infusions/doelkky/liga.php. Dort findet ihr auch alle Informationen zu Anmeldung, Teams und Regeln.

Also los geht’s: Sucht euch 3 weitere Mitspieler für euer Team, registriert euer Team im DFG Portal, verabredet euch einmal im Monat an einem geeigneten Spielort in eurer Nähe, und gestaltet mit uns die spannende, zweite DDB Saison. Es können natürlich auch Nicht-DFG-Mitglieder mitspielen.
Je mehr Teams sich aus eurem Landesverein beteiligen desto interessanter wird der interaktive Wettbewerb.

Bei Fragen wendet euch gerne an unser DDB-Team unter ddb-marketing@dfg-portal.de.
Gut Holz und auf eine spannende zweite Runde der Deutschen Dölkky Bundesliga!

Euer DDB-Team

Mit dem Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta nach Finnland, Estland und Lettland

Wer hat Lust und Zeit vom 06.-16.08.2014 diese besondere Reise zu genießen?

Liebe Finnlandfreunde,
In diesem Jahr haben wir eine interessante Reise mit Schiff und Bus geplant, die nicht ganz so viele Buskilometer beinhaltet.

Ein besonderes Ziel auf der Reise wird, neben Finnland und Tallinn, Riga/Lettland sein. Riga, eine alte Hansestadt, ist in diesem Jahr Kulturhauptstadt Europas.

Bei Interesse bitte an den Arbeitskreis wenden. Sie erhalten dann weitere Informationen. Auf jeden Fall wird ein Vortreffen geplant, auf dem wir Einzelheiten der Fahrt erläutern. Noch sind einige Plätze frei, daher schnell melden.

Als Vorsitzende des Arbeitskreises Schwerte-Leppävirta bin ich schon seit 1984 Mitglied des Arbeitskreises und für den Austausch mit unserer finnischen Partnerstadt verantwortlich.
Neben Schüler-, Praktikanten-, Chor- und Sportleraustausch bieten wir auch alle 2-3 Jahre eine Erwachsenenfahrt nach Leppävirta, mit unterschiedlichen Routen, an.

In diesem Jahr haben wir auf vielfachen Wunsch wieder die Reise über die Baltischen Staaten, mit Riga, gewählt.

Vorsitzende: Siegrid Mexner, Im Wietloh 17, 58239 Schwerte, Tel.: (0 23 04) 7 21 29
eMail : d.u.s.mexner@t-online.de, mob. 0175-20 90 131

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss:

Ausgabe November am 10.10. - Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres - Ausgabe Mai am 10.04. - Ausgabe August am 10.07.

Aus aktuellem Anlass verschieben sich unsere Themenkreise um eine Ausgabe. Eingereichte Beiträge werden in der zutreffenden LN-Ausgabe berücksichtigt!

Themen unserer LN 155: Von Suomussalmi über Kuusamo nach Kemijärvi, LN 156: Finnland – Partnerland der Buchmesse

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Einsendeschluss für Ihren Beitrag im Thementeil der LN ist: LN 155: 01.07.14 und LN 156: 01.10.14. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.

Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

In eigener Sache: *Vom 04.03.14 – 30.03.14 funktionierte die mail-Adresse duesseldorf@dfgnrw.de nicht, und es gab für den Absender auch keine Fehlermeldung. Sollte in dieser Zeit eine Nachricht an die LN über diese Adresse versandt worden sein, bitte ich um Nachsicht, dass diese Information nicht bearbeitet werden konnte.*

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW
Nr. 154, Mai 2014, Auflage 1.500 Exemplare
Redaktionsschluss für Nr. 155: 10.07.2014

Herausgeber
DFG-NRW e.V.
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Werner.partner@dfgnrw.de

Druck
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Redaktion LN
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 02131-47 66 10
landesnachrichten@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst
Versand: Gabi Ronneburger

Internet
www.dfgnrw.de

Steuer Nr.: Finanzamt Schwelm,
Steuernummer 341/5768/3624

Titelbild: Orchester Hagen (Foto: Winkler/Rade)

Bankverbindung
DFG-NRW;
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC: GENODED 1BRS

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten oder Fotos, Urheber nicht erreicht haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Fellbacher Str. 52 – 70736 Fellbach
Tel: 0711-51 81 16 5 - Fax: 0711-51 81 75 0
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o Kluge & Partner Kaiser-Wilhelm-Ring 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15949400 Fax: +49 (0)211 15949402
E-Mail:
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontaktperson: Nicola Bauer. Öffnungszeiten: Di und Do 10.00–14.00 Uhr. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Frau Päivi Luostarinen
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West
Anna-Maarit Ruotanen
Mobil: 0170-58 263 17
ruotanen@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Bezirksvereine im Internet:
Unter www.dfgnrw.de finden Sie Webseiten aller Bezirksgruppen/vereine, zusätzlich:
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.finland.de/dfg-leverkusen
www.muenster.org/dfg/

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Tel.: 02928-204 16 41
Fax.: 02928-204 16 43
Werner.partner@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Seija Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

Stellv.Vors./Finanzen
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333-87 238 (pr.)
02333- 974 773 (d.)
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Christa Weber
Julius-Plücker-Str. 54
42897 Remscheid
Tel.: 02191- 621 58
Fax.: 02191- 610271
weber-remscheid@web.de

Internet: Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
Referat.pr@dfgnrw.de

Ref. Jugend
Christina Meyer
Glatzer Weg 8, 58332 Schwelm
Mobil: 0176 72 605 109
Christina.Meyer@dfgnrw.de

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Reiner Puttkammer
Ravensbergerstr. 115
42117 Wuppertal

Fax: 0321-978 76 17
Mobil : 0157-31 75 912
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Kurt Rade (Sprecher)
Röhrchenstr. 19,
58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 – 30 490 6 9
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Christiane Arndt, Gesch.f.
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel/Fax: 0228-65 49 22
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

Hagen
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Winterberger Str. 15
57392 Westfeld
Tel: 02975-12 62
Fax: 02975-80 92 62
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Obernfelde 7
32312 Lübbecke
Tel. 0170-51 60 415
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/
Gelsenkirchen/Dorsten
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764
dorsten@dfgnrw.de

Siegerland

z.Z. Info beim Vorstand der
DFG-NRW
seija.winkler@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:

Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272
ulrich-zuelpich@t-online.de